

18. Dezember 2009

N° 40 – 2009

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Beat Werder +33 (0)1 46 98 71 39

Chief Communications Officer

Marco Circelli +44 (0)20 3207 8561

Head of Group Corporate Finance & Financial Communications

Aktuarspreise 2009: SCOR fördert Entwicklung der Aktuarswissenschaften

Am 17. Dezember 2009 übergab André Lévy-Lang, beigeordneter Professor an der Universität Paris-Dauphine und Vorsitzender der Jury, gemeinsam mit Denis Kessler, Chairman und CEO von SCOR SE, die Aktuarspreise für Frankreich. Die Preisverleihung fand im *Cercle de l'Union Interalliée* in Paris statt.

Der Preis für Junge Doktoranden ging an Herrn Rivo Randrianarivony (Université Claude Bernard, Lyon) für seine Dissertation „Taking account of financial rate discontinuities in insurance and finance“. Der Preis für Nachwuchsaktuarien wurde an Herrn Grégory Dekimpe (Université catholique de Louvain) für seine Diplomarbeit „Variable Annuities: transferring part of longevity risk to the client“ verliehen.

Die Jury hat darüber hinaus eine besondere Auszeichnung an Herrn Bassem El-Hachem und Herrn Charles-Marie Delpuech (École Nationale de la Statistique et de l'Administration Économique) für ihre Diplomarbeit zum Thema „The evaluation of CDO segments in LCDS (Loan Only Credit Default Swap) portfolios“ vergeben.

Jean-Luc Besson, Chief Risk Officer der SCOR: „Unsere Preise honorieren junge Aktuarien für ihre innovativen Projekte im Bereich Risikomanagement und sind bezeichnend für den hohen Stellenwert, den die SCOR-Gruppe der Entwicklung der Aktuarswissenschaften seit 1996 beimisst.“

Preisvergabe in drei weiteren europäischen Ländern

Preisvergabe Italien am 15. Dezember in Mailand: Professor Ricardo Ottaviani (*Università La Sapienza*, Rom) überreichte im Beisein von Umberto Gavazzi, Regionalleiter Europa, Naher/Mittlerer Osten und Afrika von SCOR Global P&C, die Preise für Italien. Sie gingen an Frau Elena Pizzocarò (*Università Cattolica*, Mailand) für ihre Studie mit dem Titel „The evaluation of the claim reserve using linear models“ und Frau Erica Ulrich (*Università Cattolica*, Mailand) für ihre wissenschaftliche Arbeit „Recent developments of studies on mortality trends“.

Preisvergabe Großbritannien am 10. November in London: Chris Daykin, ehemaliger Leiter des Staatlichen Amtes für Versicherungsmathematik in Großbritannien hat im Beisein von Denis Kessler die Preise der SCOR UK vergeben. Sie gingen an Frau Radhika Sen (*Heriot Watt University*) für ihre Diplomarbeit „An Extension of the Lee-Carter Model to Project Mortality by Incorporating the Cohort Effect“ sowie an Herrn Faisal Baluch (*City University*) für seine Studie mit dem Titel „Systemic Risk: Financial Institutional Symmetry or Meso Idiosyncrasy? A comparison of the Banking & Insurance Sectors“.

Preisvergabe Deutschland am 9. September in München: Prof. Dr. Hans-Joachim Zwiesler von der Universität Ulm und Vorsitzender der Jury und Dietmar Zietsch, Vorstandsvorsitzender des Hubs Köln, haben die Aktuarspreise für Deutschland vergeben. Sie gingen an Herrn Gregor Svindland (Ludwig-Maximilian-Universität München) für seine Dissertation „Convex Risk Measures Beyond Bounded Risks“ an Frau Anja Blatter (Universität Karlsruhe) für ihre Diplomarbeit „Optimal Control and Dependence Modelling of Insurance Portfolios with Lévy Dynamics“ sowie an Herrn Stefan Pohl (Universität Köln) für seine wissenschaftliche Arbeit mit dem Titel „Hauptfälligkeitsstorno in der Kraftfahrtversicherung – Zeitdiskrete Hazardraten-Analyse mit linkstrunktierten Daten“.

SCOR honoriert mit ihrem Preis für Aktuarwissenschaften alljährlich hervorragende akademische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Aktuarwissenschaften. Der Preis zielt auf die Förderung der Aktuarwissenschaften und die Unterstützung und Weiterentwicklung von Forschungsarbeiten in diesem Gebiet ab und trägt zur Verbesserung von Risikoexpertise und -management bei. Der SCOR-Preis für Aktuarwissenschaften gilt in der Versicherungs- und Rückversicherungsbranche als Preis, der für fachliche Kompetenz steht. Auch dieses Jahr gab es wieder zahlreiche Bewerber aus allen teilnehmenden Ländern.

Die Juries, die aus Universitätsprofessoren sowie Versicherungs-, Rückversicherungs- und Finanzexperten bestehen, zeichnen wissenschaftliche Arbeiten aus, die hervorragende Kenntnisse aktuarieller Konzepte und die Qualität ihrer Analyseinstrumente unter Beweis stellen und sich mit Themen beschäftigen, die im Risikomanagement konkret umgesetzt werden können.

*
* *
*

Zukunftsorientierte Aussagen

SCOR kommuniziert keine „Gewinnprognosen“ im Sinne des Artikels 2 der Verordnung (EG) No. 809/2004 der Kommission. Daher können die zukunftsorientierten Aussagen, die Gegenstand dieses Absatzes sind, nicht mit derartigen Gewinnprognosen gleichgesetzt werden. Informationen in dieser Mitteilung enthalten, bestimmte zukunftsorientierte Aussagen, unter anderem Aussagen in Bezug auf Prognosen, zukünftige Ereignisse, Tendenzen, Projekte oder Zielsetzungen, die auf bestimmten Annahmen beruhen und zum Teil nicht direkt mit einer historischen oder aktuellen Tatsache zusammenhängen. Zukunftsorientierte Aussagen werden insbesondere durch die Verwendung von Begriffen oder Ausdrücken, wie unter anderem „prognostizieren“, „annehmen“, „glauben“, „fortsetzen“, „schätzen“, „erwarten“, „vorhersehen“, „beabsichtigen“, „könnte steigen“, „könnte schwanken“ oder ähnlichen Ausdrücken dieser Art oder die Verwendung von Verben in Futur- oder Konditionalform gekennzeichnet. Übermäßiges Vertrauen darf diesen Aussagen nicht entgegengebracht werden, da sie ihrer Natur nach bekannten und unbekanntem Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren unterliegen, die zu einer bedeutenden Diskrepanz zwischen den tatsächlichen Ergebnissen einerseits, und den aus dieser Mitteilung ausdrücklich oder implizit hervorgehenden zukünftigen Ergebnissen andererseits, führen könnten.

Das Referenzdokument der SCOR, das die AMF am 5. März 2009 unter der Nummer D.09-0099 registriert hat („Document de Référence“) und im Halbjahresreport 2009 aktualisiert wurde und auf der SCOR-Website www.scor.com verfügbar sind, beinhaltet eine Beschreibung von bestimmten Risikofaktoren und Unsicherheiten sowie laufenden Gerichtsverfahren, die die Geschäfte der SCOR-Gruppe beeinflussen können. Aufgrund der extremen und unvorhergesehenen Volatilität und den Auswirkungen der gegenwärtigen globalen Finanzkrise ist SCOR erheblichen finanziellen Risiken, mit den Kapitalmärkten zusammenhängenden Risiken und anderen Risikoarten ausgesetzt, darunter Zinsänderungen, Kreditspreads, Aktienpreise und Wechselkursänderungen, Änderungen von Methoden oder Praktiken der Rating-Agenturen, Sinken oder Verlust der Finanzkraft oder anderer Ratings.